



# „Stein auf Stein“ für den Senegal

**Natalie Moosmann lud zum Bildervortrag über „Wissen macht Stark“.**

**DORNBIRN.** (lcf) Angefangen hat alles mit einem privaten Trommel-Workshop im Senegal. Fasziniert von Land und Leuten be-

schloss **Natalie Moosmann**, ins westafrikanische Land zurückzukehren und den Menschen dort etwas zurückzugeben. Als sie die Lebensumstände näher kennenlernte, war ihr klar, dass der einzige Weg, den Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen, über die Bildung führt.

Inzwischen ist aus diesem Bedürfnis zu helfen der Verein „Wissen macht Stark“ entstanden, der die jährlichen Schulgelder für 120 Kinder und Jugendliche aus MBalling übernimmt und seit Kurzem auch in den Schulbau investiert. Moosmann ist jedes Jahr vor Ort, um die Schulgelder einzuzahlen und ihre Projekte zu begleiten. Letzte Woche fand im Treffpunkt „Philosophie“ in Dornbirn ein Bildervortrag statt, bei dem die Projektinitiatorin von ihrer letzten Senegalreise und ihren jüngsten Projekten berichtete.

Um die Bedingungen an dem aus allen Nähten platzenden Collège zu verbessern, hat der Verein 2013 einen ersten Erweiterungsbau mit vier Klassen sowie neue Sanitäranlagen

finanziert. Vor Kurzem wurde mit den Arbeiten für einen zweiten Erweiterungsbau gestartet, der es den Schülern ermöglicht, ihre Schulbildung am bisher nur als Unterstufe geführten Collège weiterzuführen und mit dem Abitur abzuschließen. Ein Teil der mit 80.000 bis 90.000 Euro angesetzten Baukosten werden durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Dornbirn und des Landes Vorarlberg sowie eine Spende des Vereins „Crossing Borders - Education for Children“ abgedeckt. Für den Rest hofft Moosmann auf die Unterstützung privater Spender, die den Kindern zu einer besseren Zukunft verhelfen möchten.

„Stein auf Stein - Wir bauen eine Schule“ heißt ihre neueste Aktion. „Be-

reits mit einer Spende von zehn Euro kann man den nächsten Stein setzen“, appelliert sie an die Solidarität der Vorarlberger.

Wer den Vortrag verpasst hat, kann sich beim nächsten Vortrag am 28. Mai um 18.30 Uhr im BORG Schoren einen Eindruck über die Projekte von „Wissen macht Stark“ verschaffen und die Vereinsobfrau persönlich kennenlernen.

## Weitere Infos

Infos unter [www.wissen-macht-stark.com](http://www.wissen-macht-stark.com)

### Spendenkonto:

Wissen macht Stark (Bauprojekt College MBalling), Dornbirner Sparkasse, BIC: DOSPAT2DXXX IBAN: AT31 2060 2000 0143 8183

Wissen macht Stark ist ein gemeinnütziger Verein, alle Spenden sind steuerabzugsfähig; Reg.Nr.: SO 2288



Musikalisch untermalt wurde der Vortrag von der Trommelgruppe „Vibrations“.

FOTO: LCF

## Über die Ortsgrenzen hinweg

**DORNBIRN.** (rha) Gemeindegemeinschaften sind noch eher die Ausnahme. Allerdings gibt es Bestrebungen für eine engere Zusammenarbeit der Rathäuser über die Ortsgrenzen hinweg. Der Grund ist klar: Wenn Gemeinden gemeinsam ihre Ressourcen nützen, kann nicht nur Geld gespart werden, auch die nachbarschaftlichen Beziehungen werden gepflegt. In Dornbirn und Schwarzach hat man das erkannt und kündigt eine verstärkte Zusammenarbeit an. Mit gutem Beispiel voran gehen dabei die Straßenmeistereien.

Teure Maschinen, die über Tage hinweg ungenutzt auf den Bauhöfen herumstehen, kosten nur Geld. Um eine bessere Auslastung zu erreichen, sollen etwa Kehrmaschinen aus Dornbirn auch in Schwarzach zum Einsatz kommen. Auch kleinere Straßenbauarbeiten können bei Bedarf rasch erledigt werden, wenn man beim Nachbarn Unterstützung anfordert. Die gegenseitig erbrachten Leis-

tungen werden über eine fixierten Kostenschlüssel abgerechnet.

Die Dornbirner Straßenmeisterei ist mit Fachpersonal und Geräten sehr gut ausgestattet. Deshalb ist ein Einsatz in einem deutlich größeren Gebiet kein Problem. Abgesehen vom Winterräumdienst: Wenn es einmal richtig schneit, dann sind sowohl in Schwarzach als auch in Dornbirn sämtliche Mannschaften mit ihren Räumgeräten in der eigenen Gemeinde im Dauereinsatz.

### Effizienteres Arbeiten

Im Dornbirner Stadtrat jedenfalls ist man einhellig der Meinung, die Kooperation zu wagen. Das bestätigt Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann**: „Manche Leistungen können effizienter durchgeführt werden, wenn das Aufgabengebiet größer ist. Dadurch können sowohl der Anbieter als auch der Empfänger der Dienstleistung Einsparungen erzielen und die nachbarschaftlichen Beziehungen werden intensiviert.“

## Reges Leben in stabilem Verein

**Die Stadtkapelle Haselstauden zog ein positives Resümee über das Jahr 2013.**

**DORNBIRN.** (bet) Ehrungen, Wahlen und ein Rückblick auf ein ereignisreiches Vereinsjahr standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle Haselstauden, zu der im „DSV-Stübli“ Vereinsobmann **Manfred Willam** besonders Frau Bürgermeisterin **Andrea Kaufmann**, den

Landesobmann des VBV, **Wolfram Baldauf**, und etliche Ehrenmitglieder begrüßen konnte. Mit Stolz verwies er seit zwei Jahren im Amt tätige Willam auf die solide Bilanz der Musiker.

Dirigent **Hans Hämmerle** hob das musikalisch erfolgreiche Jahr mit etlichen Auftritten, wobei das Kirchenkonzert großen Anklang fand, hervor. Dennoch konnte er nicht umhin, einen gewissen Schlendrian beim Probenbesuch zu bemän-

geln. Über die Finanzen informierte Kassierin **Astrid Albrecht**, die von den Kassaprüfern **Sigi Eiler** und **Dietmar Wagner** entlastet wurde. Sie dankte der Haselstauder Bevölkerung für die großzügigen Spenden, die ein ausgeglichenes Budget ermöglichten.

### Jugend auf gutem Weg

Jugendreferentin **Bianca Krottenhammer** kann neben den 47 Jungmusikern auf sechs Neuzugänge verweisen. Ein besonderes „Schmankerl“ ist die Chronik von **Maik Kalb**. Humorvoll, witzig, doch stets charmant umreißt der Chronist das zurückliegende Vereinsjahr.

Sieben Mitglieder konnten geehrt werden. 25 Jahre können **Elke Böhler**, **Kornelia Böhler** und **Manuela Trost**, Hans Hämmerle auf 40 Jahre bei der Stadtkapelle zurückblicken. **Brigitte Hilbe** erhielt für ihre 35-jährige Zugehörigkeit die Ehrenmitgliedschaft. Auf zehn Jahre Vereinstreue blicken **Sabrina Kalb** und **Silvia Schwendinger**.



Stadtkapelle-Obmann Manfred Willam mit dem Ehrenmitglied Brigitte Hilbe.

FOTO: BET